

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Interessenten,

Krisen, ob persönliche oder politische, sind schwer auszuhalten. Und doch sind sie immer der Anfang einer neuen Entwicklung. Sogar die Soziale Marktwirtschaft ist aus einer historischen Krise erwachsen, nämlich einer unerträglich schweren Nachkriegszeit. Die Erkenntnis, dass **Krise und Chance dasselbe** sind, verdanke ich einem brillianten Vortrag des großen Zeitzeugen Bernhard Vogel. Aber auch große Sportler wissen, dass Spiele im Kopf gewonnen werden. Diese Erkenntnis gilt selbstverständlich auch für politische Parteien.

## Oststadt/Schwetzingenstadt und Mannheim

### **Braucht Mannheim bzw. die Metropolregion einen Flughafen?**

Nicht nur in der Öffentlichkeit, auch innerhalb der CDU sorgt die Flughafenfrage für Unruhe und Diskussionen. Die Gemeinderatsfraktion der CDU hat sich für eine Art Waffenstillstand stark und die Antwort auf das „Ob“ und „Wo“ eines Flughafens von der Einholung einer **gutachterlichen Bedarfsanalyse** abhängig gemacht. Nun soll diese Analyse nicht – wie angekündigt – schon im März, sondern erst im Juli vorgelegt werden. Dies ist kein Grund, den Waffenstillstand zu beenden und die Bürger schon jetzt auf die eigene Position einzustimmen. Von allen Beteiligten in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar ist weiterhin nicht nur Geduld, sondern auch eine **politische Ergebnisoffenheit** zu erwarten, bis das Gutachten vorliegt.

### **CDU unterstützt Oststadttheater!**

In der Sitzung des Kulturausschusses am 7. März hatte die CDU den Antrag eingebracht, dass die Stadtverwaltung die Suche für eine **neue Bleibe des Oststadttheaters** übernehmen solle. Mit dem Abriss der Kunsthalle, der in der ersten Jahreshälfte 2013 ansteht, verliert das Oststadttheater nämlich seine Spielstätte im Kahnweiler-Saal. Alle Parteien schlossen sich diesem Antrag an. Carmen Linka, die Leiterin des Oststadttheaters, präsentierte einige beeindruckende Zahlen: seit 22 Jahren wurden ca. 3.000 Vorstellungen gegeben, in diesem Jahr allein 160 mit ca. 30.000 Besuchern; 75 feste und freie Mitarbeiter; das Oststadttheater arbeitet nicht nur subventionsfrei, sondern hat bisher sogar 500.000 € Miete an die Stadt abgeführt und ca. 250.000 € in die Erhaltung des Kahnweilersaales investiert. Aber es ist nicht der wirtschaftliche Erfolg, der das Oststadttheater so beliebt macht, sondern es ist die Fähigkeit, den Besuchern **immer wieder das Lachen zu schenken**. Deshalb verdient das freie Oststadttheater die Unterstützung der Stadt, wenn es um den Fortbestand seiner Existenz geht; denn es ist auch die Stadt, die durch den Abriss der Kunsthalle die Existenz dieses Theaters gefährdet.

Zur Erinnerung: Es war die CDU, die in den kürzlich verabschiedeten Haushalt einen einmaligen Posten von 250.000 € zur Unterstützung des Oststadttheaters einbringen wollte. Und es waren die SPD und die Grünen, die dies abgelehnt haben. Dann kann man von der Stadt allerwenigstens verlangen, dass sie eine neue Spielstätte sucht. Und über eine finanzielle Unterstützung wird man auch nochmals reden müssen.



**Haben Sie eine Idee, was die Ersatzbühne des Oststadttheaters werden könnte!** (Antwort erbeten an: Dr. Alfons Schulze-Hagen, T: 0175/567 06 51 oder sh@schulze-hagen.com)

## **Umbau des Theresienkrankenhauses**

Das vom Vincentinerinnenorden geführte Theresienkrankenhaus soll saniert und erweitert werden. Das betrifft insbesondere den Flügel in der Suckowstraße, was möglicherweise auch den Abriss der markanten Kapelle zur Folge hätte. Welche Position die CDU-Oststadt/Schwetzingenstadt dazu einnehmen soll, wird Thema der mitgliederoffenen Vorstandssitzung am 19. April sein. Der **Verwaltungsdirektor Werner Kratzmann** wird das **Konzept der Baumaßnahme** anhand von Plänen und eines Modells vorstellen.

## **Herzlichen Glückwunsch!**

Am 10. März wurden vier Mitglieder unseres Ortsverbandes vom Kreisverband für langjährige Parteimitgliedschaft in der Rheingoldhalle geehrt:

Herr **Siegfried Bergmann** für **65-jährige** Mitgliedschaft;

Herr **Wolfgang Pföhler** für **40-jährige** Mitgliedschaft;

Herr **Dr. Jens. J. Kirsch** für **30-jährige** Mitgliedschaft;

Frau **Ursula Frank** für **25-jährige** Mitgliedschaft.

Der Vorstand ist stolz und dankbar, dass es diese Persönlichkeiten unter uns gibt, auf deren Rat und Unterstützung wir auch in Zukunft hoffen.

## **Der OV-Vorstand arbeitet!**

In der letzten Woche haben sowohl die Arbeitsgruppe „Internet“ als auch die Arbeitsgruppe „Stadtteilzeitung“ getagt. Heute am 12. März wird die Arbeitsgruppe „Neue Mitglieder“ zusammenkommen. Auf der mitgliederoffenen Vorstandssitzung werden – sehr wahrscheinlich – eine fertige Homepage unseres Ortsverbandes und ein fertiger Entwurf unserer OV-Stadtteilzeitung zur Abstimmung gestellt werden.

## **Bezirksbeirat tagt am 14. März**

Auf der Tagesordnung steht u.a. die Neugestaltung des Tattersalls und des Kaiserringboulevards. In der nächsten Montagspost werden wir berichten.

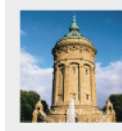
## **Katholikentag: Ein Bett wäre nett!**

Für die Gäste des Deutschen Katholikentages, der vom 12. – 16. Mai in Mannheim stattfindet, fehlen immer noch fast 3.000 Unterkünfte. Schenken Sie Gastfreundschaft und wählen Sie Tel: 0621 – 76 440 222.

## **Deutschland und die Welt**

### **Danke, Bernhard Vogel: Endlich einmal keine Bedenkenträgerei und Panikmache!**

Der ehemalige Ministerpräsident der Länder Rheinland-Pfalz und Thüringen, Prof. Dr. Bernhard Vogel ist eine beeindruckende Persönlichkeit und er hielt in der Uni Mannheim auf Einladung der MIT und des RCDS einen beeindruckenden Vortrag. Er legte den Focus nicht auf eine wirtschaftspolitische Betrachtung, sondern stellte das **ethische und christliche Fundament** in den Vordergrund. Nur dieses habe für den beispiellosen Erfolg unseres Wirtschaftssystems gesorgt. Wirtschaften heiße Verantwortung übernehmen! Soziale Marktwirtschaft sei mehr als Kapitalismus mit sozialem Anstrich. Sie sei der dritte Weg



zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Der Staat müsse stark sein, um die Freiheit des Einzelnen und die Lebenschancen auch der Schwachen zu schützen. Aber er dürfe nicht allgegenwärtig sein. Freiheit müsse immer höher stehen als Gleichheit und die Schwachen dürften sich nicht damit begnügen, dass andere ihnen helfen. Die Tendenz, der Gleichheit Vorrang zu geben vor der Freiheit, sei das Beängstigende gegenwärtig, nicht die Finanzkrise. Das **Größte an der Sozialen Marktwirtschaft** aber ist ihre **mentale Stärke**. Sie ist aus der Krise der Nachkriegszeit, die weit dramatischer als unsere heutige Krise war, geboren. Und mit dieser Mentalität sollte man an die unlösbar erscheinende Finanz- und Europakrise herangehen. Eine **Krise ist oft der Beginn von etwas Neuem und Großem**. Und vielleicht stehen wir am Anfang eines neuen und starken Europas, das im globalen Wettbewerb der nächsten 50 Jahre nur noch als Einheit bestehen kann. Danke, Herr Vogel!

### **Bundespräsidentenwahl: Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld auf der Lohnliste der Stasi!**

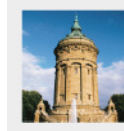
Es ist gut nachvollziehbar, dass **Die Linke** (früher PDS, davor SED) sich nicht damit anfreunden kann, den Stasi-Jäger Joachim Gauck als Kandidaten für das Bundespräsidentenamt zu unterstützen. Dafür ist allein die Stasi-Front innerhalb der Linken zu einflussreich. Aber die Benennung der früheren Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld als Kandidatin, die ohne Zweifel ihre Verdienste hat, ist für Die Linke ein böses Eigentor. Denn jetzt kommt heraus, dass Beate Klarsfeld für Ihre berühmte Ohrfeige 1968 gegen den damaligen Bundeskanzler Kiesinger von der DDR unstreitig 2.000 DM als Belohnung erhalten hat. Nicht nur das: Frau Klarsfeld hat sich bei ihren Recherchen auch von DDR-Historikern zuarbeiten lassen, ohne zu prüfen, wie sehr die DDR-Elite selbst in der Nazivergangenheit verstrickt war. Auch in den Gremien und Behörden der DDR saßen unzählige Nazis, viele wurden von der SED politisch gedeckt. Immer mehr wird deutlich, wie sehr die 68er-Bewegung von der DDR unterwandert und finanziert war. Auch Benno Ohnesorg, dessen Tod 1967 bundesweite Studentenunruhen auslöste, ist zwar von einem Westberliner Polizisten erschossen worden, dieser aber war **inoffizieller Mitarbeiter der Stasi**. Von dieser DDR, die für ihren inhumanen Umgang mit Dissidenten weltweit geächtet ist, ließ sich Frau Klarsfeld sponsern. Eine solche Frau als Kandidatin für das Bundespräsidentenamt: Das ist peinlich und zeigt die geistige Nähe der Linken zur Stasi bis heute!

### **Für Sie gelesen: Ich will was leisten, und das ist gut so! (FAS v. 11.03.2012)**

Auf ihre Eltern und deren Erziehungsbemühungen lassen viele Jugendlichen nichts kommen. Sie wollen angetrieben, unterstützt, motiviert und gefördert werden. Sie brauchen den Druck ihrer Eltern, der sie immer wieder aus ihrer jugendlichen Lethargie reißt, der ihnen, wie sie selbst sagen, ihre natürliche Faulheit austreibt. Zu diesem verblüffenden Ergebnis kam eine **Umfrage unter Gymnasiasten**. Kinder und Jugendliche wollen den Leistungsdruck, die Herausforderung – wahrscheinlich viel mehr, als es uns viele Vertreter des pädagogischen Mainstream glauben lassen. Spaß macht das Leben, vor allem wenn man Erfolg hat, und dieser ist ohne nicht ohne Anstrengung, Trainieren und Einsatz zu bekommen.

### **Folgende Termine könnten für Sie von Interesse sein:**

*Donnerstag, 15.03.2012, 19.30 Uhr*



Wir wollen unseren **Stammtisch wiederbeleben**. Er findet erstmalig am 15. März im Arte e Gusto in der Seckenheimer Straße 27, 19.30 Uhr statt. Danach soll er monatlich jeweils am ersten Donnerstag eines Monats stattfinden.

Damit wir genügend Plätze reservieren, wäre ich für Anmeldung dankbar: **Alfons Schulze-Hagen, T: 0175/567 06 51 oder [sh@schulze-hagen.com](mailto:sh@schulze-hagen.com)**

*Samstag, 17.03.2012, 10.30 Uhr*

**Ebenfalls mitmachen:** An der Aktion „**Putz-Deine-Stadt-heraus**“, bei welcher Gruppierungen eine Fläche ihres Quartiers reinigen, nimmt der OV am 17.03.2012 (Samstag), teil. Werbewirksam soll der Willi-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof in Angriff genommen werden. (Mögliche Pressemeldung: CDU reinigt Willi-Brandt-Platz). Treffpunkt: 10.30 Uhr am Kiosk des Omnibusbahnhofes neben dem Hauptbahnhof. Dieser Kiosk wird von unserem Vorstandsmitglied Adolf Haltern betrieben. Nach Ende der Putzaktion gegen ca. 14 Uhr treffen wir uns dort wieder zu einem wohlverdienten Ausklang mit Bier, Wurst und Kartoffelsalat. Für die Helferinnen und Helfer stehen Greifzangen, Handschuhe u. Müllsäcke zur Verfügung. **Anmeldung: Alfons Schulze-Hagen, T: 0175/567 06 51 oder [sh@schulze-hagen.com](mailto:sh@schulze-hagen.com)**

*Donnerstag, 22.03.2012, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Auburg, Burgstraße 19, Mannheim*

### **Gemeinschaftsschule - (k)ein Modell für Mannheim!?**

Die CDU Mannheim informiert und diskutiert mit Georg Wacker MdL, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion  
Stadträtin Rebekka Schmitt-Illert, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Gemeinderatsfraktion  
und Vertretern von Schulen, Lehrern, Eltern u. Schülern  
sowie einem Vertreter des Staatlichen Schulamts Mannheim.

*Donnerstag, 26. 03. 2012, 10 Uhr*

Seniorenfrühstück im Gemeindesaal der Maria-Hilf-Kirche (Almenhof)

*Dienstag, 17.4.2012, 14 Uhr, Logenhaus L 9,9*

Seniorenunion Mannheim: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

*Donnerstag, 19.04.2012*

Büro Dr. Schulze-Hagen, Harrlachweg 4, Neuostheim  
Mitgliederoffene Vorstandssitzung

Ich freue mich auf Ihre Kritik und Ihre Anregungen.

Eine gute Woche wünscht Ihnen,

Ihr Alfons Schulze-Hagen

Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Mannheim Oststadt/Schwetzingenstadt

# Montagspost Nr. 4

12.03.2012



**CDU** MANNHEIM

ORTSVERBAND  
OSTSTADT/SCHWETZINGERSTADT